

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2011)
Heft: 2: Verletzlichkeit nicht verdrängen

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verletzlichkeit nicht verdrängen

Leben heisst, in Beziehungen zu sein. Dies gilt für das Alter wie für jede andere Phase unserer Existenz. Wir sind auf andere angewiesen – vor allem dann, wenn die eigenen Kräfte nachlassen und die Gefahren der Verwundbarkeit zunehmen.

Der Leistungsvertrag mit dem Bund sichert die Basisfinanzierung der Tätigkeit von Pro Senectute. Mit dem aktuell gültigen Vertrag hat sich die Stiftung verpflichtet, ein besonderes

Augenmerk auf die Situation vulnerabler, das heisst verletzlicher Gruppen älterer Menschen in der Schweiz zu legen. Gegenwärtig werden die strategischen und strukturellen Grundlagen dafür geschaffen, um diese Aufgabe künftig noch besser erfüllen zu können.

Die Begrifflichkeit mag neu sein, doch das Anliegen, das damit verbunden ist, gehört seit der Gründung von Pro Senectute zum zentralen Auftrag der

Altersorganisation: einen Beitrag dazu zu leisten, dass *alle* Menschen im Alter ein möglichst gutes Leben führen können. Der durch die finanziellen Mittel des Bundes gewährleistete «Service public» im Altersbereich soll vor allem jenen zugute kommen, die benachteiligt sind – von ihnen gibt es nicht wenige in unserem Land.

Die vorliegende Ausgabe beleuchtet einige Aspekte der gegenwärtigen Debatte über vulnerable Zielgruppen.